

Neuer Info-Point im Geopark-Zentrum Lavamünd bringt Interessierten per App die Geo-Zeit näher

Um den Tourismus nachhaltig zu entwickeln, haben sich acht Geoparks in der Donauregion für das Projekt »Interreg Danube GeoTour« zusammengetan. Im Geopark Karawanken gibt es im Rahmen des Projekts Fahrradtouren und zwei neue Info-Points.



Von Simone Jäger
jaeger@unterkaerntner.at

LAVAMÜND. Wie sich die Karawanken in der Geo-Zeit entwickelt und verändert haben, erfahren die Besucher des Geopark-Informationszentrums in Lavamünd nun auch mittels eines Info-Points, der mit innovativen Apps auf einfache Weise präsentiert, was sich über einen langen Zeitraum, oft über Millionen von Jahren, abgespielt hat.

Tourismus entwickeln

Dieser Info-Point ist im Rahmen des Projekts »Interreg Danube GeoTour« entstanden, für das sich bereits vor drei Jahren die Geoparks im Donauraum, darunter auch der Geopark Karawanken, zusammengetan haben. Die »GeoTour« ist ein touristisches Angebot, das die Besucher durch acht Geoparks führt. Das Hauptziel des Projekts ist die Verbesserung der Managementkapazitäten und die Entwicklung von praktischen Lösungen für eine nachhaltige Tou-

rismentwicklung. Konkret im Geopark Karawanken, der 2012 gegründet wurde und dem 14 Gemeinden aus Kärnten und Slowenien angehören, wurden im Rahmen dieses Projekts unter dem Namen »GeoBiking« verschiedene eigenständige und geführte Bike-Touren für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt, für die es auch Broschüren in drei Sprachen gibt und die seit heuer regelmäßig angeboten werden. Außerdem entstanden zwei Info-Points mit Informationstafeln und Touchscreens, die eine neue Gelegenheit bieten, den Geopark Karawanken und seine Besonderheiten zu entdecken. Einer dieser Info-Points befindet sich, wie bereits erwähnt, in Lavamünd, der zweite im slowenischen Informationszentrum in Mežica.

Infos für jede Zielgruppe

Die Touchscreens bieten unterschiedliche Spiele und Apps für die verschiedenen Zielgruppen, von Kindern bis zu Senioren, an, wobei auch alle geologischen, kultu-



Info-Point Lavamünd: Touchscreen (Bild links) und Informationstafeln (Bild rechts mit Lavamünds Tourismusobfrau Bettina Sulzer-Gallant) geben einen Einblick in die Geo-Zeit.

Fotos: KK

rellen und naturräumlichen Besonderheiten der Region, sowie Aspekte des Naturschutzes und des nachhaltigen Tourismus integriert sind. »Ein weiteres Highlight ist die Geohr, die die gesamte Entstehung und Entwicklung der Erde durch Animationen zeigt und einen Blick in die Zukunft bietet, um zu zeigen, was mit unserer Erde in 200 Millionen Jahren pas-

sieren wird«, verrät Geopark-Geschäftsführer Gerald Hartmann.

Zwei weitere Projekte laufen

Weitere Projekte, an denen der Geopark Karawanken gerade arbeitet, sind die Vorhaben »Nakult« und »NatureGames«. Bei Ersterem kooperieren acht Partner aus Österreich und Slowenien miteinander, um die reiche Geodi-

versität des Geoparks zu visualisieren. Dafür wird an einem etwa 300 Kilometer langen Weitwanderweg rund um den Geopark gearbeitet, der in zwölf bis 14 Tagesetappen unterteilt wird.

Die Projekte werden von der EU, dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung und dem Land Kärnten kofinanziert und laufen bis 2021.

117384

39. Bad St. Leonharder Kulturtage

- **Donnerstag, 3. Oktober** – Kulturheim 18.30 – 21 Uhr
Vernissage „Abend der Kunst“ – Vorstellung der Künstler.
Musik: Franz Köppl, Jaqueline Bojer und Otmar Lichtenegger
Eintritt frei!
- **Freitag, 4. Oktober** – Kulturheim 18 – 24 Uhr
Galeriebetrieb „Nacht der Kunst“
- **Samstag, 5. Oktober** – Kulturheim 14 – 18 Uhr
Galeriebetrieb „Tag der Kunst“
- **Sonntag, 6. Oktober** – Kulturheim
9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr - Galeriebetrieb
10 – 12 Uhr Workshop **„Papierkunst“** mit Herbert De Collesen.
16 – 18 Uhr Lesungen und Publikumsdiskussion, Themenschwerpunkt **„Das Böse“** mit Michael Hatzenbichler, Alexander Verdnik u. Tina Perisutti. Musik: Werner Lamprecht, Moderation: Wolfgang Uhl
Eintritt: Vorverkauf € 8,-, Abendkasse € 10,-, Kartenvorverkauf: bei den Sängern, Trafik Vallant u. Raiffeisenbank Bad St. Leonhard
- **Donnerstag, 10. Oktober 2019** – Cafe Restaurant Badido
19 Uhr Vernissage mit Bildern von **„Karin Rupacher“**
- **Samstag, 12. Oktober** – Kulturheim ab 10 Uhr
„Einzel-Wettbewerb“ der österreichischen Dudelsackspieler.
Eintritt frei!
- **Samstag, 12. Oktober** – Kulturheim 19.30 Uhr
„Dudelsack-Konzert“ Stuart Liddell mit Carinthian Pipes & Drums. Eintritt frei!
- **Samstag, 19. Oktober 2019** – Kulturheim 19 Uhr
Konzert v. Kärntner Liedermacher **„Thomas Goschat“**.
Eintritt: € 12,-
- **Donnerstag, 24. Oktober** – Kulturheim 14 – 17 Uhr
„Repair Café“ und **„Flohmarkt“**
Veranstalter: Kärntner Bildungswerk und Trachtengruppe Bad St. Leonhard
- **Freitag, 25. Oktober und Samstag, 26. Oktober** – Kulturheim
19.30 Uhr Herbstkonzerte MGv Bad St. Leonhard – **„Mei Hamat is a Schatzale“**. Mitwirkende: MGv Bad St. Leonhard, Kleingruppe des MGv, Gemischte Gruppe, Volksmusik, Blech-Quetsch Musi. Eintritt: Vorverkauf € 8,-, Abendkasse € 10,-, Kartenvorverkauf: Raiffeisenbank Oberes Lavanttal, Trafik Vallant und bei den Sängern
- **Samstag, 2. November 2019** – Kulturheim 19.30 Uhr
„Holzbläserquintett der Salzburger Philharmoniker“
Werke von J. Haydn, W.A. Mozart, J. Strauß, A. Dvorak, G. Mahler, D. Agay u.a. Eintritt: € 10,-

Auszeichnung der Diözese Gurk für zwei Lavanttaler Maturanten

LAVANTTAL. Dompropst Engelbert Guggenberger verlieh kürzlich im Bischofshaus in Klagenfurt den heurigen »Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis« für vorwissenschaftliche Arbeiten an AHS und Diplomarbeiten an BHS im Rahmen der Reife- und Diplomprüfungen im Katholischen Religionsunterricht.

Der erste Preis, dotiert mit 500 Euro, ging an Sarah Straßnig vom BORG Wolfsberg für ihre vorwissenschaftliche Arbeit zum Thema »Obdachlosigkeit in Kärnten«. Der zweite Platz mit 250 Euro Preisgeld wurde an Paul Graßler vom Stiftsgymnasium St. Paul verliehen. Er schrieb seine Arbeit zum Thema »Stell dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin. Geschichte der Kriegsdienst- und Waffenverweigerung«. Der dritte Platz ging an die Teamarbeit von Anja Leininger und Patricia Gruber, die die

HLW des Kärntner Caritasverbands besuchen. Sie erhalten jeweils 150 Euro für ihre Arbeit zum Thema »Die Ängste von Müttern mit Migrationshintergrund in Bezug auf die Sozialisation ihrer Töchter«.

Hintergrund des Preises

Der »Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis« ist nach dem 2016 verstorbenen gleichnamigen Dompropst der Diözese Gurk benannt, der Bischofsvikar für Bildung, Wissenschaft und Glaube, langjähriger Generalvikar, Fachinspektor für Katholische Religion an Höheren Schulen und Schulamtsleiter war. Er wurde heuer zum vierten Mal vergeben und versteht sich als Beitrag zur Förderung von theologischem Denken und Arbeiten auf Niveau von Maturanten.

Initiatorin und Jury-Vorsitzende ist die Leiterin des Bischöflichen Schulamts, Birgit Leitner. Die Sie-

gerarbeit von Sarah Straßnig würdigte die Jury als »eine sehr gut zu lesende Arbeit mit nachvollziehbarem Kärntner Bezug«. Die Maturantin hat bei einem Praktikum in der Caritas-Wohnungsloseneinrichtung »Eggerheim« das Projekt »Zeichnung der Zukunftsvision« mit Obdachlosen durchgeführt und dies »gut theoretisch untermauert und auch reflektiert«.

In der Jury saßen neben Leitner Dompfarrer Peter Allmaier, Fachinspektor Thomas Unterguggenberger, Martin Dovjak vom Leitungsgremium Arbeitsgemeinschaft höhere und mittlere Schulen, Provisor Richard Pirker (Klagenfurt – St. Modestus und Klagenfurt – St. Peter), Birgit Leitners Stellvertreterin Rosemarie Rossmann und der Leiter der diözesanen Pressestelle, Matthias Kapeller.



Dompropst Engelbert Guggenberger (mitte) mit den vier Preisträgern Patricia Gruber, Anja Leininger, Paul Graßler und Sarah Straßnig (v. l.).

Foto: Pressestelle/Eggenberger